

Bezugs-Preis für Halle und Westfalen 9.50 M. ...

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die fünfzehnten Blatt-Zeile ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Donnerstag 25. Juni 1896.

Seitener Bureau: Berlin SW, Bernburgerstraße 103.

Zur Stichwahl im Reichstagswahlkreis Halle-Saalkreis.

Die nächsten Tage werden die Entscheidung bringen. Unsere Leser und politischen Freunde, welche während der letzten Wochen auf dem Wahlfelde die Gegner Schritt um Schritt zum Weichen gebracht, werden

ihren Candidaten zur Stichwahl bringen, nach welcher es in der Mitte des Juli zum entscheidenden Schlage auszuholen gilt. Um diesen entscheidenden Schlag aber führen zu können, ist es notwendig, daß alle Gesinnungsgenossen in Stadt und Land in alter treuer Weise den Kampf für Vaterland, Thron und Altar fortsetzen, um insbesondere jene vaterlandslose Kette zu Paaren zu treiben, die durch die unvergesslichen Worte unseres erhabenen Herrschers so verächtlich gekennzeichnet wurde.

Durch Kampf zum Sieg: Mit Gott für Kaiser und Reich!

Das sei jetzt und immerdar unsere Devise.

Über von unseren Post-Abonnenten das Abonnement auf die zweimal täglich (Morgens und Abends) erscheinende „Halle'sche Zeitung“ pro III. Quartal 1896 zum Preise von 3 M. noch nicht erneuert hat, wolle diese Erneuerung bei dem betreffenden Postamt gefälligst sofort bewirken, da

die Zeitung sonst am 1. Juli ausbleibt.

Es beruht dies auf einer Einrichtung des Post-Verwaltungsamts, und können wir die eventuelle Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung selbst in dieser politisch so wichtigen Zeit nicht verhindern.

Verlag und Redaktion der „Halle'schen Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.

Gegen den Umsturz.

Bis zu dem Jahre, in welchem die Einigung Deutschlands sich dank der gewaltigen Waffenthaten der heutzutage Armen vollzog, war es die nationale Frage, welche Deutschland in Bewegung setzte. Neben gut gemeinten Bestrebungen liefen dabei mangelhaft geführte Unruhen unter. Wie uns die Geschichte endlich gelehrt hat, ist das deutsche Reich weder durch Siege, noch durch Neben oder durch phantastisch-revolutionäre Anschläge entstanden, es ist vielmehr aus einer streng logischen thatkräftigen Politik, welche den Entschluß und die Ausführung der positiven Forderungen anspornen mußte, hervorgegangen. Aus denselben Faktoren wird sich der Heilungsprozess der sozialen Frage vollziehen und Alles, was in einem anderen Geiste geschrieben, geredet und ertirret wird, muß sich endlich nur als Spreu im Weizen ausweisen. Inzwischen kann freilich Unfug genug angezettelt werden und die nützlichere Betrachtung, welche unentbehrlich für die Unterfertigung des sozialen Programms ist, kann zeitweilig zum Schaden der Allgemeinheit in den Hintergrund gedrängt werden.

Nach schädlicher für die öffentliche Beurteilung der thätlichen Umstände ist die sozialpolitische Weisheit, welche Ihre

Aus der Millenniumstadt.

Was tiefgehende Erregung, freudige Begeisterung der Seele eines enthußtlich veranlagten Volkes an hümmigen Kundgebungen zu entlocken vermögen, der heutige Tag hat es in Ungarns Hauptstadt gesehen. Ein wahrer Begeisterungssturm hatte diese nach Hunderttausenden zählende Menschenmasse erfasst, vor deren Augen in denber prunkvollsten Zuge die heilige Stefanokrone, das angebetete Symbol der ungarischen Selbstständigkeit und der Herrschaft des magyarischen Volkstammes, auf einer acht Kilometer messenden Straßenstraße vorbeigeführt wurde. Ein wahrer Fanatismus politischer Religiosität machte sich Luft in diesem Stundenlangen Zügen und Schreien, in diesem nervösen Schwimmen der Hüte und Tücher, in diesem gewaltigen Auftrab der Herzen. Dem fremden Zuschauer wurde sofort klar, wie Recht diejenigen haben, die diese Verherrlichung der vom heiligen König Stefan aus dem Jahre 1000 herrührenden Krone als eine Volksempfindung des Ungarn bezeichnen, der nichts Ähnliches in irgend einem anderen Lande an die Seite gestellt werden kann.

gefeiert wird, der Ablauf des tausendsten Jahres, seitdem Arpad mit seinen Heldenkriegen ins Land gezogen kam und von Ungarns Boden Besitz nahm, so gilt doch die Feiersfeier in erster Reihe dem Staatsgedanken, der in dem schicksalreichen, gewichtigen Akt der Krone seine Verkörperung findet. Daß die Ungarn auch heute noch ein Reitervolk sind, daß seine politische Toilette gern aus längst vergangenen Tagen herholt, so modern im Übrigen seine Gebräuche und seine parlamentarischen Bestrebungen sein mögen, der fest ostentativ angelegte Prunkzug von heute hat es wieder bewiesen. Ein funnenverwirrendes Bild voll schwerer Pracht und glitzerndem Schein, und fast Alles — hoch zu Ross! Es dürfte genügt sein zweites Land in Europa geben, wo in unseren Tagen die Würdenträger des Staates und der Gemeinden, die alten Geheimräthe, Minister und Volksvertreter in öffentlichem Aufzuge beritten, ersehen. Der Minister des Innern in prächtig verziertem Attila, den reichverzierten Harnisch auf dem Haupte, ritt auf prächtigen Rossen vor dem „Vanderium“ einher, das aus fast dreitausend Mann zu Pferde bestand, die sämtlich gleichfalls in blühender Nationaltracht als Vertreter der neunundsachtzig Komitate und freien Municipien, jeder gefolgt von glänzend gewappneten Knappen, im Zuge mitritten. Sie bildeten zuerst dem apostolischen Könige Franz Joseph im Schloßhof der Kaiser-Königsburg und geleiteten sodann die heilige Krone den Festungsberg hinauf, über die Margaretenbrücke nach Pest ins neue Reichstagsgebäude. Dort wurde die Krone in gemeinsamer Festhaltung der Magnaten und Deputierten abzurufen, um sodann mit gleicher Prunkentfaltung wieder über die Donau zurück nach der Burg hinaufgeführt zu werden. Alle die nationalen Vertreter im Vanderium hielten sich in die kostbaren Probst, Sammet und Seidenstoffe gefeilt, die reich mit Perl verziert waren und von Gold, Silber und vielfarbigem Edelsteinen strotzten. Und jedes Komitat, jede Kreisstadt des Landes hatte ihre prächtvoll geputzte Standarte entfaltet, die luftig im Freiluftwindwehte flatterte und die Straßen der dem Feste so mächtig lächelnden Sonne niederstregte. Es hieß dem Feste also viel Detailsinnliche aus der ungarischen Ethno- und Topographie summen, wollte man all die interessantesten

Proben der aus dem verschiedenen Gegenden des Landes herbeigekommenen Kostümpracht im Einzelnen vor Augen stellen. Es sei nur noch beigefügt, daß auch die wilden Reiter des Waldes reichlich zu ihrer uralten Auserwählung herangezogen waren. Gestandlich ist es, in welcher Zahl die Fußsoldaten und Wälfelle, die Panzer und Bärenpelze von den Schultern der zum Teil sogar in Öfen bewehrten Reiter herabgingen. Dazu die bald blutroten, bald schwarzelben Reithäute, die über emporkletternde Büsche und Bänder auf dem Rossen, die zahlreichen Lanzen und Helmbrecher, das ganze Gemisch von Trachten aus unterschiedlichen Jahrhunderten, das Stampfen und Wehern der Hufe, das Wachen der Köhner, das frenetische Hüfen und Sämen der Menge, — das Alles zusammen übte eine fast bewundernde Wirkung auf das Auge und den Geist des Beobachters.

Und so war es nicht etwa bloß beim Fortüberzuge der Wandkronen. Es war ebenso, als die Erbprinzen und Prinzen der verschiedenen Ästen in ihren goldstrotzenden Prachttrachten, mit sechs herrlichen, durchaus gleichen Pferden bespannt und von phantastisch geputzten Jagdwunden begleitet, an die Krone kamen. Es war ebenso, da die Bannerherren des Königreichs mit ihren Begleitern vorüberzogen, welche die Banner Ungarns und seiner „Reichslande“ hoch emporhielten. In tausend Jahren hat sich dort unter an der Donau, Dabau und ihren Uferflüssen gar manches ereignet, was mit der politischen Geographie des heutigen Europa nicht mehr im Einklange steht. Aber den Herren Magnaten schmeichelt es eben nicht wenig, wenn da die mächtigen barocken regni von Ungarns Staatsbauern auch die Fahnen rundensterns, Bulgariens, Serbiens, die ungeliebtes Ausland einbringen, nicht minder, wenn neben den Fahnen Kroatiens, Slavoniens und Steierbürgens, die hauptsächlich zum Gebiet der Stefanokrone gehören, auch jene von Galizien, Lodomerien und Dalmatien, welche Länder doch Bestandteil der österreichischen Reichshälfte bilden, als Emblem unterirdigen Geistes getragen werden. Einer der fremden Staaten hat diese Funktion im Wege des Festzuges so kaum genannt, daß er seinen Vertreter unterlegte, in diplomatischen Körper der Feiertagsfeier beizuwohnen, nämlich Serbien, wo bekanntlich

Saalschlossbrauerei.
Auch das für gestern Abend in Aussicht genommene
Grosse Militär-Concert
mit
Großem Brillant-Pracht-Feuerwerk
müßte ungnädiger Witterung wegen aufgegeben werden. Dasselbe findet
nunmehr **Freitag, den 26. Juni cr.,**
Abends 8 Uhr statt.

Gebr. Pfeiffer. Fritz Rahne.

Rabeninsel.
Freitag, den 26. Juni cr., Anfang 3 1/2 Uhr [6749]
Capelle 36 Mann
Gr. Extra-Concert. (Militär-Musik).
— Gewähltes Programm. — Ergeben! **C. Kurzhals.**

Prachtv. Vierländ. Mastgänse, Enten, Hähnchen.
Feiste Rehrlücken, Keulen und Vorderblätter.
Reife Edelpflirsche, Tomaten, Walderdbeeren,
Aprikosen und Reineclauden.
Echte Braunsch. Cervelatwurst, feinste Dauerwaare.
Westpf. Winterschinken (haltbar im Schnitt).
Sämmtliche feine Fleisch- und Wurstwaaren
empfehlen

Sprengel & Rink,
Telephon 414 — Leipzigerstrasse 2. [7655]

Wintergarten.
Morgen Freitag Abends 8 Uhr
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Reg. Magdeb.
Füß-Regts. Nr. 36. [7530]
Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**
Billets im Vorverkauf 15 Stk. 3 M.,
wie bekannt.



Gesellschaft nach
Bad Ragoczy
zum Concert und Ball am Sonntag,
28. Juni

ab 9, 2 1/2, 5, 9 Uhr, zurück 12, 4, 7 1/2, 11 Uhr.
Die Fahrten um 9, 2 1/2, 5 Uhr mit
Musik, ebenso die entsprechenden Rück-
fahrten. **Concert auf dem Bade.**
Entrée Vormittags 10 Pfg., Nachmittags
20 Pfg. [7522]
Es werden von Halle aus nur Melour-
billets zu 50 Pfg. gegeben, vom Bade
nach Halle sind einfache Billets zu 30 Pfg.
zu haben.

F. m. adst. Tochter, w. nitd frant u.
feiner bef. Pflege bed. Liebes. Aufn. in
gut. Fam. auf d. Land f. d. Sommer
bald gesucht. Möge Halle bezogen, event.
mitd. Kind als Begleitung aufgen.
Geht. Anerb. erb. **Schreiber, Telegr.**
Direktor, Halle. [7447]

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstrasse 7, I. [7444]

Für die Reise das Beste!

Füll-Federhalter

für ca. 4 Wochen Tinte haltend
Stück Mk. 3,50, 7,00, 10—20 Mk.

Aug. Weddy, Leipz. Str. 22.

Täglich frisch:

Feinste Prager u. Ia. Westfäl. Dauerschinken,
Hamburger Rauchfleisch, Roastbeef, Kalbsbraten,
Ia. Braunsch. Cervelatwurst Pfd. 1,35,
Hamburger junge Gänse und Enten, Steyr. Foniets,
Hambg. Hähnchen, zarte Rehrlücken u. Keulen,
Wald- u. Garten-Erdbeeren, Pflirsche,
Hochfeine Casabay-Matjes, Malta-Kartoffeln
empfehlen [7856]

Tottel & Broskowski
Gr. Ulrichstrasse 28. — Fernsprecher 193.

Elend bei Schierke, Harz.
Hotel Pensionat Waldmühle
am Sarenberge — mitten im Walde
— Pension 4—4,50 Mk. —
Table d'hôte 1 Uhr.
Ausserst sehr gute Küche.
Helle u. Mühlgene Bier vom Fass.
Logis von 1 Mt. an.
Wirth Fr. Witte.

Von der Reise
zurück.
Dr. Alfred Boettcher,
Königstrasse 14, I.

Von der Reise
zurückgekehrt.
Dr. Schreyer.

Ich bin zum Notar
in Bitterfeld ernannt.
Sommer, Rechtsanw.

Klaviere und Harmoniums
werden gut reparirt und rein gestimmt
von **Lauze, Taubenstraße 15. v. II**

Freunde und Anhänger des Mittelstandes wählt
Kühme. [7544]

Wahlzettel sind im Wahlbüreau Halle a. S. Schulstr. 9 I zu haben.

Berliner Gewerbe-Ausstellung.
Den
Uebersichtsplan
zur
Orientirung auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung
mit Erläuterungen
versendet gegen Einsendung von 20 Pfg. und 3 Pfg. Porto die
Expedition der „Halleschen Zeitung“
Halle a. S.

Sichere Auskünfte
jeder Art, Ermittlungen in Ver-
trauens-, Rechtsangelegenheiten u. s. w.,
Heberwahrungen etc. für alle Fälle
beforscht exact, discret.
Julius Rudow, Berlin W.,
Leipzigerstraße 12.

Stettin-Stockholm.
D. „Schweden“, D. „Moskau“,
Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend
Mittag. Nähere Auskunft über Fracht
und Passage ertheilen: [7191]
Rud. Christ. Gröbel in Stettin.
Direktion der Neuen Dampfer-Compagnie
in Stettin.

Eine ganz vorzügliche Feder ist die
WALLSCHE
HALLSCHE
MINI-BESTIE

Denat. Spiritus,
à Str. 26 Pfg., empfiehlt
Ferd. Hille, Geisstraße 68

Warnung.
Unterschiedener warnt hiermit Bedermann,
keiner von ihm getrennt lebenden Frau
Anna Knittel geborene Serfaty auf
keinen Namen irgend etwas zu borgem,
indem hierfür keine Zahlung geleistet wird.
Wöllnig, 24. Juni 1896.
Wauer Friedrich Knittel.

Stets frisch vorrätzig:
junge Mastgänse, Enten, Hähnchen,
Reh-Rücken, Keulen, Blätter,
frische Pflirsche, Ia. Waare, nur sehr preiswerth,
frische Garten- u. Wald-Erdbeeren,
fr. Melonen, fr. Tomaten, Apfelsinen, Citronen,
feinsten Tafelaufschnitt,
Ia. fette Matjesheringe,
Neue Malta- u. Canar. Kartoffeln, frische Ferkelungen.
Leipziger Str. 5. **Julius Bethge, 251.**
(Inh. Klippert & Engel.)

226 Meter über dem Meere. **Bad Blankenburg** 1895 Frequenz: 3104 excl. Passanten
(Saisonbillets).

Klimatischer und Terrrainkurort, besuchte Sommerfrische in herrlichster Lage
des Thüringer Waldes.
Zahlreiche Hotels, Villen u. Stadtwohnungen. Badearzt: **Dr. Franke.** Näheres durch Prospekte. Das Badecomité.

Königliches Stadtbad Lauchstädt bei Merseburg.
Angenehmer, ruhiger Sandaufenthaltsort. Wirksam bei Blutmuth, Bleich-
sucht, Nervenchwäche, Schwächezuständen nach Wochenbetten, sowie bei Lähmungen,
Rheumatismus und Gicht.
Anfang der Saison 14. Mai 1896.
Die Königliche Bade-Direktion.
5585]

Sommerfrische Aschenhütte
in Tautenburg bei Doranburg, Thür.
Empfehle für Ruhebedürftige mein am Ende des Dorfes gelegenes, für bürger-
liche Verhältnisse eingerichtetes Logierhaus mit und ohne Pension. Angenehmer
Aufenthalt im Garten und Wald. Zur Auskunft bin gern bereit. [5730]
Ad. Mier.

Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Klausstr. 24
empfehlen billigt unter
Gewärtie
weiche und aldenische
Kachelöfen
und
Kamine
jeder Einart und Aus-
führung.
Respektieren
Küchenöfen
und
**Bade-Ein-
richtungen.**

Großes Schanlager.
Reparaturen an Becken, Stachel-
öfen, sowie allen sonstigen
Umlegen derselben lasse ich unter fach-
kundiger Leitung meines Tischler-
meisters prompt und billig ausführen.

Trodenhühnel
zur prompten und späteren Befierung,
offert billigt in Ladungen franco allen
Stationen [6814]
Wilhelm Thormeyer,
Eöthen i. Anh.

Gutterhühnel
und Hühnenfrant, à Str. 50 Pfg., verkauft
[6867] **Rittreitn Quers.**

Sommerfrische Leutenberg i. Th.
7 km von Bahnhof Eichicht, in romantischer, gesunder Gegend, von herrlichen
Nadelwäldern umgeben. Beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige,
Kurort für Herden-Leiden. Billig Freize. (f. Gartenlaube 1887 Nr. 26.)
Besümmtes Bild ist nur ausgestellt im Schaufenster der Herren C. H. Spier-
ling, Leipzigerstraße. Auskünfte stellen sich am Bilde zu ersehen. [7278]

Warnemünde.
Hotel und Pension Kersten (fr. Susemihl).
Wundervolle Lage. — Vollständig renovirt. — Wohlthätiger Comfort. — Berühmte
Küche. — Hervorragend billige Preise. Pension (incl. Logis) Vor- und Nachstation
3,50 bis 4,50 Mt., Hauptstation 4,50 bis 5,50 Mt.

Marienbad
Wasserkur,
Electricität, Massage,
Gymnastik,
Terrain- und
Bäderkur,
Trinkkur,
Erziehungsmittel,
Pensionspreis
5—10 Mark etc.

Saison 15. Mai — Oktober.
Alexandersbad.
Station Markt - Redwitz.
Subalpiner Gebirgskurort Bayern im Fichtelgebirg.
Kuranstalt f. Nervenkrankhe, chronisch
Leidende etc. **Dr. O. Vogt.**
Stahlbad f. Frauenkrankheiten, Bleich-
sucht etc. **Dr. H. Farin.**
Hotel u. Pension Kurhaus. Mittel-
punkt für Ausflug in's Gebirg. —
Sommerfrische. — Nachkurort für
die böhmischen Bäder. [7075]
Die Badverwaltung.

Lungenkrankhe
finden angenehmen Aufenthalt und sorgfältige Pflege in der Heilanstalt des
Dr. Pintschovius.
Altenbrack, Gatz.
Prospecte. [5719]
Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Zur Reichstagswahl im Reichstagswahlkreise Halle a. S. - Saalfreis.

Am 24. Juni hielt die Allgemeine Ortsvereinspartei in ihrer... Die Wahlberechtigung... Die Wahlberechtigung... Die Wahlberechtigung...

weilhalb will er diese Verpflichtung nun auf bequeme Art auf die Schultern eines Anderen abwälzen... Die am Sonntag feiernde kommunale Vereinigung... Die am Sonntag feiernde kommunale Vereinigung...

oder sonstiger Anordnungen ungenügend... der sonstiger Anordnungen ungenügend... der sonstiger Anordnungen ungenügend...

Ein neuer Reichstagswahlkandidat ist Herr Kauer, der „Genosse.“ Seit dem 18. Juni ist er zur Verbannung... Ein neuer Reichstagswahlkandidat ist Herr Kauer, der „Genosse.“

Salzliche Kolonisationsfrage am 25. Juni. Der Ausschuss unserer Original-Kolonisten... Salzliche Kolonisationsfrage am 25. Juni.

Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde. Die hiesige kommunale Vereinigung... Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde.

Das Ober-Verwaltungsgericht hat die Salzfleische Wasser... Das Ober-Verwaltungsgericht hat die Salzfleische Wasser...

Das landliche Milchwesen. Der Ausschuss unserer Original-Kolonisten... Das landliche Milchwesen.

Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde. Die hiesige kommunale Vereinigung... Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde.

Die historische Kommission für die Provinz Sachsen. Die Kommission hat sich am 13. und 14. Juni unter Leitung... Die historische Kommission für die Provinz Sachsen.

Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde. Die hiesige kommunale Vereinigung... Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde.

Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde. Die hiesige kommunale Vereinigung... Die Worbisburgerstraße und die Bürgergarde.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Königl. Amtsgericht hier in der Seipenstraße 120 zu liefernden Feuerungsmaterials als Brennstoffen (etwa 100 bis 120 Tausend Stück) soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können im Zimmer Nr. 40 in den Vormittagsstunden von 10-12 Uhr eingesehen werden. Angebots sind ebendort bis zum 10. Juli cr. abzugeben. Halle a. S., den 22. Juni 1896.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

betr. Einföhrung der Zinsföhrung der 3 1/2% Halbeschen Stadtscheine vom Jahre 1892 — I., II. und III. Abtheilung. Die am 1. Juli 1896 fälligen Zinsföhrungen obiger Anleihe werden von diesem Tage ab außer bei unerer Stadtkassaföhrung und bei der Bank für Handel und Industrie, in Halle a. S. bei Hermann Arnholt & Co., Bank-Commanbit-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie eingeföhrt werden. Halle a. S., den 16. Juni 1896.

Der Magistrat. G. Laube.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. ds. Mts., wird eine Reinigung des Hauptammelskanals sowie der Hochleitungen in Besehen vorgenommen, wodurch eine Erhöhung des Wassers in gesammten Stadtgebiete diesen und den folgenden Tagen zu vermeiden ist.

Halle a. S., den 25. Juni 1896.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Kammergutsverpachtung.

Das Großherzogliche Kammergut **Kottenhain**, 1 Stunde von **Clausen** und je 3 Stunden von **Sahla** und **Amhofstadt** entfernt, wird am 1. Juli 1897 pachtlos und soll von da ab zwölf Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zweck ist auf

Montag, den 3. August dieses Jahres Termin anberaumt worden, zu welchem sich Pachtlustige Vormittags 11 Uhr auf unserer Kasse einfinden und nach Erörtern eines Ausweises über ihre Verhältnisse und über ihre landwirthschaftliche Befähigung das Weitere zu besprechen. Bei dem Geböuden umfasst das genannte, eine eigene für bildende Gut zusammen 106 Bessa 44 Bt 75 Quadratmeter und zwar 80,7389 ha Aderland, 8,6805 ha Weiden, 1,8910 ha Gärten, 12,5115 ha Weiden und 2,5256 ha Auldböhl. Die Pachtbedingungen können vom 15. Juli d. J. an auf unserer Kasse eingesehen oder von da gegen Erstattung der Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden. Weimar, am 15. Juni 1896.

Großherzoglich Sächsches Staatsministerium, Departement der Finanzen. Rothe.

Gut
ca. 30 ha guter Felder und Weiden in nächster Nähe einer Residenzstadt Thüring., mit viel leb. und todt Inventar sofort zu verkaufen. Offert. unter **F. A. Wenigen** jenseit bei Jena erbeten. (7287)

80 Stück Mutterschafe
(Faltenlose Rambouillet, München-Loverer Nachzucht) stehen zum Verkauf auf Rittergut **Niedergera**. **F. Neuling.** (7493)

Als überzählig verkaufe:
L. „**Venus v. Plauen**“, deutsche Doggenhündin, goldgefärbt, prämi. II. Pr. Cassel, Wf. 15,00.
II. „**Prince**“, Blak und tan Terrier, Rude, prämi. II. Pr. Querfurt, Wf. 30,00.
III. „**Racker**“, Dackelhund, rauh, schwarz u. gelb, II. Pr. Querfurt, L. Ew. Berlin 96, Wf. 30,00.
Sämmtliche Hunde sind sehr wachsam und scharf auf Matten. **Rich. Grunberg, Gieboldenstein.**

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
Halle/S
Schnee-Straße 20
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen
Telephon-Anschluss 591.

Photographische Apparate u. alle Bedarfsart. Emwee-Platte, Grünsiegel, extra rapid für Moment
6x9 9x12 12x16 18x24
Mk. 0,80 1,50 2,50 4,75 8,10 12,50
Matter. Anilinfabrik, Schlessener, Colby, Joh. Sachs & Co., Ferd. Schuler & Günther-Trockenplatten, Celloidin-papier von Colby & Co., jedes Packet jeder Größe Mark 1,—, Celloidinpapier von Dr. Kurz, Ario, Brossier, Albumin u. v. a. Papiere. Entwickler, Tonkaxen, Chemikalien. Fabriklager der Goerz Doppel-Anastigmaten (alle Größen vorrätig). Alle anderen Bedarfs-Artikel. ● Preisliste kostenlos. **Halle a. S., Max Wergien, 4 Neuhäuser 4.**

Die im Grundbuche von **Wiedemar** Band I Blatt 13 verzeichneten Grundstücke der Erben des **Gußbeger Johann Karl Eberhard** in **Wiedemar**:
a) ein Bauergut mit Zubehör von 42 ha 27 ar 60 qm, Nr. 20 Zkr. Meinertrag und 228 M. Nutzungsertr. b) Ackerplan in der **Niedermark** 26 von 8 ha 39 ar 70 qm und 496,71 Zkr. Meinertrag. (7536)
sollen im Wege der freiwilligen Versteigerung am **11. Juli 1896, Nachmittags 3 Uhr** in der **Barth'schen Gasthöfe** zu **Wiedemar** verkauft werden. Die Tage, das Grundbuch und die näheren Verkaufsbedingungen können in unserer Geschäftsforeiterer eingesehen werden. **Wiedemar, den 23. Juni 1896.** **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.
Die hiesige **Malkothföhrung** mit dazu gehöriger **Leant- und Galtgerechtigkeit** soll vom **1. April 1897** ab anderweit auf **6 Jahre** verpachtet werden. Es ist zu diesem Zweck Termin auf **Sonntag, den 19. September d. J., Vormittags 10 Uhr** in unserem Geschäftszimmer anberaumt worden. Die im Termin bekannt zu machenden Verpachtungsbedingungen können vorher bei uns eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien in Abschrift von uns bezogen werden. (7465)
Bürgel i. Thüring., d. 23. Mai 1896. **Der Stadtgemeinde-Vorstand.** **H. Schauer.**

Landgut in Medlenburg zu verkaufen.
Am **8. Juli d. J., Vormitt. 10 Uhr**, wird vor dem **Könl. Amtsgericht** zu **Goldberg** zum Zweck der **Versteigerung** beilagenahter **Hof Kadow** verkauft. Ein weiterer Termin findet nicht statt. Hof Kadow enthält ca. 770 Morgen (= 200 D.), der Alter ca. 654 Morgen, ist georener **Mieudenboden**, nahegelegener **Juchter** sind vorhanden. Auf dem Hof können mindestens **50—70 Röhre** gehalten werden, **Höllere** in der Nähe. Die Geböude sind mit ca. 73.000 Mark **verföhrt**, lebendes und todes Inventar genügend. Die **Verföhrtung** nach **zuperiorer** **Verföhrtung** beim **Unternehmenden** iderezeit geschehen, welcher auch **jede gewünschte** weitere **Auflast** erbeten wird; auch sind die **Verföhrtungsbedingungen** in Abschrift vom **Grööß. Amtsgericht** zu **Goldberg** gegen **Schreibgebühr** zu beziehen und **dortselbst** beim **Unternehmenden** einzusehen. Das **Hof Kadow** liegt **3 M.** von **Bölow**, Station der **Wiesmar-Harower** **Bahn**, entfernt. **H. Weismann, als Sequencer.** **Wöolten bei Goldberg, d. 15. Juni 1896.**

Sallo a. S. Brüder-Strasse 7.
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften
Fernsprecher 151.
Landgut,
225 Morgen, mit vollständigem Ernte, guten Geböuden und Amentar, nahe einer Kreisstadt, Wöllere und Juchterfabrik am Wege, umhinde halber sofort zu verkaufen. Selbstverfertigten wollen Ernte unter **G. m. 6920** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** niederlegen. (7448)
300 Mk. gegen Sicherheit und **Verföhrt** auf kurze Zeit geföhrt. Offert. unt. **O. m. 6590** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 7.**
33.000 Mk. l. St. auf **Sausgrüß** geföhrt. Off. **E. c. 6908** an **Rud. Mosse, Halle.** (7546)
Tüchtig, energischer Hofverwalter,
der sich nicht selbst, selbst mit **Hand** ansprechen wird, **ber 1. Juli** geföhrt. Zeugnisabschriften erbeten **Hittergut Wöche, Bez. Halle.**

Heirath!
Jung, vermög. Landwirth von angenehem Neutem, lüch die **Bekanntmachung** einer jung. vermög. **Gußbeger** Tochter im Alter von **19—23 Jahren** bebögt **höherer** **Verföhrtung**, darauf **reflektirende** **Damen**, es deren Eltern oder **Vormünder** **betreffend** **Offert**, mit **Bild** unt. **M. b. 51733** an **Rud. Mosse, Halle** zu senden. (7526)
Föhrerlicher Ehrenschaf!

Sonderzüge
zum Besuche der **Berliner Gewerbe-Ausstellung.**
Zur Erleichterung des Besuchs der Berliner Gewerbe-Ausstellung werden nachfolgende **Sonderzüge** geföhrt:
von **Halle a. S.** nach **Berlin Anh. Bahnhof**
am 28. Juni, 12. Juli, 26. Juli
Die Sonderzüge werden in folgendem Fahrplan beföhrt:
ab **Halle a. S.** 6:22 Vorm. ab **Berlin Anh. Bahnhof** 11:15 Nachts,
ab **Berlin Anh. Bahnhof** 10:17 6:22 Vorm. ab **Halle a. S.** 3:22
Zu diesen Sonderzügen kommen **Sonderfahrkarten** II. und III. Klasse nach **Berlin** zu schreiben, erheblich ermäßigten Preisen zur Ausgabe:
II. Klasse III. Klasse
von **Halle a. S.** nach **Berlin Anh. Bahn.** Mart 6,90, Mart 4,60.
Die **Sonderfahrkarten** berechtigen **sonst** bei der **Son.** wie bei der **Reise** nur zur **Fahrt** mit dem **Sonderzug**. Die **Benutzung** anderer **Fahrtplanmäßiger** **Züge** ist auch gegen **Erstung** von **Zuschlagarten** nicht geföhrt. **Freiopsis** wird nicht gewährt. **Fahrtunterbrechung** ist ausgeschlossen. Die **Ausgabe** der **Karten** erfolgt bei der **Fahrtkartenabgabe** in **Halle a. S.** am **Tage** vor **Abgang** des **Zuges** bis **6 Uhr** **Nachmittags**. (7527)

Könl. Eisenbahndirektion Halle a. S.
Sonderzüge von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau, den 4., 15. und 18. Juli, sowie den 15. August d. J.
Abfahrt von Leipzig, **Bayer. Bahn**, 2 Uhr 55 Min. **Nachm.** am 4. bez. 18. Juli und 15. August. **Nachm.** am 15. Juli. **Nachm.** am 5. bez. 19. Juli und 16. August. **Nachm.** am 16. Juli.
Abkunft in München
8 " 50 " **Nachm.** am 18. Juli.
4 " 45 " **Nachm.** am 15. Juli.
10 " 40 " **Nachm.** am 16. Juli.
Fahrtpreife für Hin- und Rückfahrt:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig—München	44,30	31,80	19,80
"—Salzburg oder Bad Reichenhall	58,90	42,00	25,20
"—Kufstein	53,40	38,20	23,10
"—Lindau	64,50	46,10	27,90

Fahrtkartengültigkeit 45 Tage.

Schluss des **Fahrtkartenverkaufs** am **Tage** vor **Zugsabgang** **Abends** 6 Uhr. Näheres ergibt die bei den **Sächsischen Staatsbahnen**, **ferner** bei der **Ausgabestelle** für **zusammenföhrende** **Fahrtkarten** in **Leipzig** (**Dressd. Bahn**) unentgeltlich zu erhaltende **Heftchen** über die **Sonderzüge**. **Dresden**, am 19. Juni 1896. **Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.** **Hofmann.**

Bekanntmachung.
Die diesjährige **Blumenzuchtung** an der **Gönnern-Sircheldaner Kreisbauhufe** und der **Kreisbauhufe Gönnern**. **Zaale** soll **Vormittags** den 2. Juli d. J., **Vormittags 11 1/2 Uhr** auf dem **Parthaus** in **Gönnern** öffentlich meistbietend gegen **sofortige** **Zahlung** unter den im **Termin** bekannt **machenden** **Bedingungen** verpachtet werden. **Halle a. S.**, den 15. Juni 1896. **Der Kreisbauhufe des Saalreiffes.** **von Werder.**

Bekanntmachung.
Die diesjährige **Harthöf-Ernte** von den hiesigen **Kommunal-Anpflanzungen** soll am **Donnerstag, den 2. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr** in unserem **Büreau** öffentlich meistbietend **verpachtet** werden, wozu **Pachtlustige** mit dem **Bermerker** **eingeladen** werden, daß die **Bekanntmachung** der **Bedingungen** im **Termin** erfolgt. **Gönnern**, den 24. Juni 1896. **Der Magistrat.**

29. große Hannoverische Pferde-Lotterie
Ziehung: 3. und 4. Juli 1896.
3320 Gewinne im **Gesammtwert** von **50.000 Mk.** Hauptgewinne von **10.000, 3.000, 2.000 Mk.** — Preis des **Looses** 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Liste und Porto 30 Pfg.)

Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung in Berlin am 7. und 8. Juli 1896.
5530 Gewinne im **Gesammtwert** von **260.000 Mk.** Hauptgewinne im **Werthe** von **ca. 30.000, 25.000, 15.000, 12.000, 10.000 Mk.** u. f. w. — Preis des **Looses** 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra).

Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.
Die **Ziehung** findet in der **ersten** **hälfte** des **August** statt. Hauptgewinne: 1. Pr. von **25.000, 15.000, 10.000, 5.000** Mk. u. f. w., zusammen **114.82** Gewinne im **Gesammtwert** von **250.000** Mk. — Original-Loose a. 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Stuttgarter Geld-Lotterie.
Ziehung am 5. November 1896 zu **Stuttgart.**
Gewinne: a) 4340 bare Geldgewinne im **Werthe** von **237.000 Mk.** (Hauptgewinne **100.000, 30.000, 15.000** Mk. u. f. w.), **b) 500** **Gewinngegenstände**, i. Pr. von **75.000** Mk. **zusammen 4840 Gewinne = 312.000** Mk. — Preis des **Looses** 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg.)
Obige **Loose** empfiehlt und **verföhrt**, auch gegen **Nachnahme**, die **Expedition der Haleschen Zeitung** in **Halle a. S.**, **Leipzigstraße** 87.

Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung am 7. u. 8. Juli 1896. Hauptgewinne: 1 a) **Mark** 30.000, 25.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 7.000 etc. **Werth**, in **Summa: 5530** **Gewinne** von **zus. Mark** **260.000**. — Loose a) 1 Mk., — 11 Loose für 10 Mk., — **Porto** und **Liste** 20 Pfg., **empfehlen** und **versenden** auch gegen **Briefmarken** od. unt. **Nachn.** **Carl Heintze**, **Berlin** W., **Unter den Linden** 3.

Um baldige Bestellung bitte ich, da die **Loose** **zweiter** **Lotterie** **ausverkauft** **waren**.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zöbele, Halle (Saale), Leipzigstraße 87.